

Andacht Kirchengemeinde Hornbach, 08. Juli 2021

Ich grüße Sie ganz herzlich an diesem Sommertag!

Ferien stehen bald an und ich freue mich riesig darauf, neue Eindrücke zu sammeln, die eine oder andere Stadt, dieses Mal in Deutschland, mir näher zu betrachten. Was mir dabei gefällt, ist, dass ich in den meisten Städten schöne Kirchen entdecke, die mit offenen Türen einladen, einzutreten. Viele nehmen das wahr. Menschen gehen ein und aus. Manche nur, um es touristisch zu bewerten, die Kunst zu betrachten, vielleicht auch etwas zu staunen, was Menschen aus ihrem Glauben heraus geschaffen haben.

Aber immer wieder sehe ich, vor allem in südlicheren Ländern, dass Menschen in die Kirche kommen, eine Kerze anstecken, sich auf die Bank setzen oder knien, ein kurzes Gebet sprechen und dann wieder mit ihren Taschen davonziehen. Jedesmal berührt mich der Anblick!

Die Tageslosung für den heutigen Donnerstag lautet:

Gott, wir gedenken deiner Güte in deinem Tempel
Psalm 48,10

Und in der Apostelgeschichte wird dies ergänzt im 3. Kapitel:

Petrus und Johannes gingen hinauf in den Tempel zur Zeit des Gebets

Wahrzunehmen, wo man für einen kurzen Moment Gott nahe sein kann, ist ein ganz wichtiges Element für meinen Glauben- jeden Tag! Ganz selbstverständlich war es für die Juden in Jerusalem der Tempel.

Ich finde nicht immer eine offene Kirche, habe auch oft keine Zeit dazu auf die Suche zu gehen, aber einmal am Tag die Augen zu schließen, mir einen schönen Raum, eine schöne Kirche, einen schönen Ort vorzustellen und dann mit meinem Gott kurz zu sprechen, sei es nur ein Vaterunser oder auch ein kleines virtuelles Zwiegespräch, das meine Sorgen und Gedanken, mein Glück und mein Leid thematisiert, tut mir gut.

Gerade in Corona-Zeiten habe ich gespürt, wie froh ich war, dass manche Kirchen in unserer Nähe einfach nur offen waren. Man konnte reingehen, ein Gebet sprechen, zum Kreuz und zur Kerze schauen, das Taufbecken wahrnehmen, sich neu verorten, uns sich vergewissern, dass Gott mir nahe ist und ich ihm dafür danke.

Vielleicht gelingt es Ihnen, so wie ich es auch immer wieder versuche, diese Nähe herzustellen, wenn möglich in einem Haus, für ihn gebaut, aber durchaus auch in meinen Gedanken. Mir tut es gut. Ich gehe dann gestärkt und zufrieden und vor allem auch getragen durch den Tag.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und besondere Begegnungen mit unserem Gott.

Albrecht Bähr